

Stadt Brandenburg an der Havel, Klosterstr. 14, 14770 Brandenburg an der Havel

An die Mitglieder
der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Brandenburg an der Havel

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL
DER OBERBÜRGERMEISTER

AUSKUNFT ERTEILT
Beigeordneter für Finanzen und
Beteiligungen sowie Feuerwehr
und Rettungsdienst/Kämmerer

Thomas Barz
Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: (03381) 58 73 00
Fax: (03381) 58 73 04
E-Mail: thomas.barz@stadt-brandenburg.de

Anfrage 211/2022 der Fraktion DIE LINKE zur SVV am 28.09.2022 Trinkwassermessungen 2022

DATUM
15. SEP. 2022

UNSER ZEICHEN
SVBRB-II/24

IHR ZEICHEN/SCHREIBEN VOM
DATUM/ZEICHEN

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

die o. g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Was wurde bei den letzten Messungen in diesem Jahr im Trinkwasser gemessen? Welche Werte für welche Substanz und mit welcher Bedeutung für die Bevölkerung?**

Neben den wöchentlichen Routineanalysen, führt die BRAWAG 1-mal jährlich eine sogenannte Vollanalyse durch. Dabei wird das Trinkwasser auf alle Parameter beprobt, die gemäß der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) notwendig sind. Die TrinkwV fordert gegenwärtig keine Analyse des Trinkwassers im Hinblick auf den Parameter Mikroplastik. Aus Sicht der Geschäftsführung der BRAWAG, gibt es noch keine standardisierten Verfahren zur Probenahme, Probenaufbereitung und Analytik für Mikroplastik. Das Themengebiet „Mikroplastik im Trinkwasser“ wird gegenwärtig noch durch die Akteure der Wissenschaft und Forschung bearbeitet. Deren Erkenntnisse werden in die sogenannten allgemein anerkannten Regeln der Technik und in Gesetze und Verordnungen etc. integriert. Demzufolge bewegt sich die BRAWAG als kommunaler Wasserversorger grundsätzlich nicht auf dem Feld der Wissenschaft und Forschung. Welche Bedeutung die Anreicherung von Mikroplastik über das Trinkwasser, die Atemluft und die Nahrung im menschlichen Körper hat, ist gegenwärtig noch nicht ausreichend erforscht.

BANKVERBINDUNGEN
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE55 1605 0000 3611 6600 26
BIC: WELADED1PMB

Brandenburger Bank
IBAN: DE81 1606 2073 0000 5055 60
BIC: GENODEF1BRB

Postbank Berlin
IBAN: DE65 1001 0010 0651 8191 09
BIC: PBNKDEFF100

Steuernummer: 048/144/00560
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 13 ZZZ 00000018553

DATENSCHUTZ
Hinweise zur Datenverarbeitung und
zum elektronischen Schriftverkehr:
www.stadt-brandenburg.de/datenschutz



**2. Welche Filteranlagen sind in unserem kommunalen Wasseraufbereitungswerk installiert?
Was filtern sie heraus?**

Die BRAWAG gewinnt das Grundwasser aus tiefen Grundwasserschichten bei denen das Wasser die natürliche Bodenpassage während der Versickerung über Monate und Jahre passiert. Demzufolge haben wir schon vor der Wasserförderung einen sehr großen Filter. In unseren Wasserwerken filtern sogenannte Schnellfilter (Einschicht-Sandfilter) das Rohwasser. Im Wesentlichen findet in den Filtern eine Eisen-, Mangan-, Trübstoff- und Partikelfiltration statt. Aus hygienischen Gründen, ist die Trinkwasseraufbereitung grundsätzlich auf eine weitgehende Freiheit von kleinen Partikeln und Trübstoffen ausgerichtet.

3. Gibt es spezielle Filter, die Mikroplastik aus unserem Wasser entfernen?

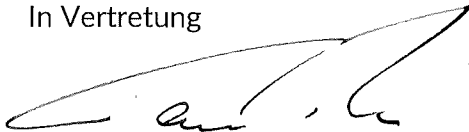
Es wird auf die Beantwortung zu Punkt 2 verwiesen.

4. Wie wird perspektivisch mit dieser Thematik umgegangen?

Wie viele Herausforderungen der Wasserwirtschaft, ist auch dieses Thema ein „End of Pipe“ Problem. Aus Sicht der Geschäftsführung der BRAWAG ist eine nachgelagerte Lösung des Problems durch eine kostenintensive Abwasseraufbereitung nicht zielführend. Vielmehr sollte schon beim Inverkehrbringen von Produkten auf eine Nachhaltigkeit geachtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Thomas Barz
Beigeordneter und Kämmerer